

Mittendrin vom

Eine kleine Zeitreise

Wir sind wieder Mal in Grindelwald im Hotel Eiger.

Schon so viele verschiedene Zimmeraussichten durften wir entdecken. Die diesmalige, sehen Sie im Foto. Wir sind wirklich mittendrin. Eigentlich mache ich dies nicht, und bin auch keine Tante Nolda, die immer alles schon wusste, bevor es der/diejenige überhaupt dachte.

Für mich stellt sich eher die Frage, was haben diese Häuser erlebt. Beide zeugen von nicht mehr ganz jung. Das Türmchen auf dem rechten Haus zeugt wohl von der Belle Epoque. Die oberen Zimmer waren vielleicht Dienstleuten-Mansarden? Ich liebe es, Geschichten zu Häusern zu erdenken.... Wie alt die Linde hinter dem Haus wohl ist? War es Erholungszone für Sommerfrischler, oder nur für die privilegierten Hausbewohner gedacht? War es ein Hotel?

Im Haus dazwischen, fast etwas eingequetscht...1950/60 Jahre???



Unten von der Touristenseite her, erzählen beide Häuser nicht sehr viel, aber von oben Lebensgeschichten.

Lebensgeschichten vom damals /und wie auch jetzt, nach Corona, wieder blühenden Tourismus von Grindelwald. Ich denke mir, damals ging Grindelwald noch unter Bergsteigerdorf mit Anziehung vieler «möchte gerne» und wirklichen Alpinisten. Ich stelle mir die Damen und Herren in ihrer Kleidung vor.

Wir waren auf der schönen (in der Hitzewelle kühlen) Schynigen Platte mit dem nostalgischem Zug nach oben gefahren. Wenn ich in solchen Momenten die Augen schliesse, drehe ich gerne die Zeit zurück und sehe in meiner Fantasie andere Menschen ein- und aussteigen. Frauen mit Ihren langen Gewändern und Hüten. Herren mit Kleidung und Zylindern. Ich glaube, ihre staunenden Rufe zu hören und in die mit Hochachtung glänzenden Augen zu

sehen.

Was ging dieser Generation damals durch den Kopf. Bewunderten sie auch die Vielfältigkeit der Flora und Fauna, die uns heute so wunderbar auf einer kleinen Fläche präsentiert wird? Sogar frisch eingepflanztes Edelweiss durften wir «entdecken».

Fühlten Sie damals auch die Kraft der Schöpfung? Die wirkliche Natur? Die Dankbarkeit der Schönheit dieser Gegend? Oder nahmen sie diese einfach zur Kenntnis?

Manchmal möchte ich mich, immer mit dem «Retour Knopf» in der Hand, zurückversetzen ins 1905/1920/ 1930....einfach Häppchenweise. Und immer zum Miterleben meinem jeweiligem Alter angepasst.

Mit jedem Besuch in Grindelwald, lerne ich neues kennen. Ich möchte auf die Jahre nicht da wohnen. Auf die Zeit hinaus würden mich die Berge einengen. Menschen, die in dieser wilden, Gott ergebenen Natur geerdet sind, bewundere ich. Die wirklichen Ur-Grindelwalder:innen wussten, dass jederzeit Unheil geschehen kann. Ihr Vertrauen in Gottes Macht war wohl grenzenlos.

Und wenn es ein Unglück gab – der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen.

Ich wünsche auch Ihnen, manchmal einfach die Fantasie zum Leben zu erwecken und den Mut zu haben, jene auch zu erzählen. Sie werden erstaunt sein.

Bleiben Sie mutig und gesund.

Megi Knüsel